

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Soziales führte seine 29. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 05.04.2018 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Bitterfeld, Töpferwall 47, ASB Regionalverband Halle/Bitterfeld e.V. von 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Hendrik Rohde

Mitglied

Mirko Claus
Klaus-Ari Gatter
Horst Rüger
Annett Westphal

Mitglied mit beratender Stimme

Gudrun Rauball

Sachkundige Einwohner

Jürgen Bernhardt
Michael Bock
Birgit Fritsch
Julia Roye
Peter Schenk

Seniorenbeirat

Elke Ronneburg

Mitarbeiter der Verwaltung

Joachim Teichmann
Mario Schulze

GBL Haupt- und Sozialverwaltung
SBL öffentliche Anlagen

abwesend:

Mitglied

Norbert Bartsch
René Vollmann

Sachkundige Einwohner

Walter Neuendorf

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 05.04.2018, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 20.02.2018	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Vorstellung des Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Halle/Bitterfeld e. V. BE: Herr Scharf – Geschäftsführer	
6	Vorstellung des Spielplatzkonzeptes BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
7	Informationen zur Vorbereitung des Seniorenmarktes BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung, Frau Ronneburg – Seniorenbeirat	
8	Vorbereitung der für den 08.05.2018 geplanten "großen Einwohnerfragestunde" BE: Ausschussvorsitzender	
9	Bearbeitungsstand des Flyers und des Antrages zur Kinderfreundlichkeit BE: Ausschussvorsitzender	
10	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
11	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Rohde, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 5 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 4 sachkundigen Einwohnern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Da keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt werden, lässt der Ausschussvorsitzende über diese abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 20.02.2018</p> <p>Die Niederschrift wird wie vorliegend bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Vorstellung des Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Halle/Bitterfeld e. V. BE: Herr Scharf - Geschäftsführer</p> <p><i>Frau Rauball und Frau Roye nehmen an der Sitzung teil. Es sind somit 5 stimmberechtigte Ausschussmitglieder, ein Mitglied mit beratender Stimme und 5 sachkundige Einwohner anwesend.</i></p> <p>Herr Scharf stellt sich und Frau Kirchheim (Pflegedienstleiterin des ASB RV Halle/Bitterfeld e. V.) vor. Er informiert die Ausschussmitglieder über die Arbeit des ASB Regionalverbandes Halle/Bitterfeld e. V.. Hierzu gehören neben dem Pflegedienst unter anderem auch ein Wohnheim für Senioren und drei Kindertagesstätten. Im Altkreis Bitterfeld beschäftigt der ASB rund 100 Mitarbeiter. Insgesamt sind zusätzlich im gesamten Regionalverband Halle/Bitterfeld 60 Ehrenamtliche, hauptsächlich im medizinischen Bereich und Bevölkerungsschutz, eingesetzt (z.B. zur medizinischen Absicherung der Fußballspiele des HFC).</p> <p>Herr Scharf äußert sich dazu, dass man Interesse daran habe, dass ehemalige Schulgebäude in Holzweißig nach Kauf und Sanierung durch einen Investor (vgl. „Hotex“) als Seniorenwohnheim zu betreiben. Hierfür soll auch ein Fahrstuhl in eines der Treppenhäuser integriert werden. Das Vorhaben scheiterte bisher an den Richtlinien der Denkmalschutzbehörde.</p> <p>Ausschussmitglied Claus bemerkt, dass der Jugendclub Raguhn unter Trägerschaft des ASB RV Halle/Bitterfeld e. V. geführt wird und teilt ihm die Situation um den Jugendclub Greppin mit, der vorübergehend von der Stadt finanziert wird.</p>	

	<p>Herr Teichmann teilt mit, dass er sich als Erstes mit dem ASB als möglichen Betreiber in Verbindung gesetzt hat, dieser aber aktuell andere Schwerpunkte setzt. Es hat sich aber inzwischen ein Interessent für den Jugendclub beim Landkreis vorgestellt.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende stellt per Akklamation des Ausschusses geschlossen fest, dass die Mitglieder des Ausschusses das Vorhaben zur Übernahme der ehemaligen Schule Holzweißig unterstützen und Unterstützung weitergehend einwerben.</p>	
zu 6	<p>Vorstellung des Spielplatzkonzeptes BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Schulze informiert über das Spielplatzkonzept (Anlage 1). Die Spielanlagen sind so verteilt, dass in der Regel jeder in einem Radius von 100 m bis 400 m einen Spielplatz im Stadtgebiet erreicht. Die Ortslage Bobbau und die Kraftwerkssiedlung weisen keine öffentlichen Spielplätze auf, was damit zusammenhängt, dass keine Flächen zur Verfügung stehen. Alle Spielplätze sind barrierefrei erreichbar.</p> <p>Herr Schenk bittet darum, einzelne Spielgeräte im Konzept nicht als „Anlage“ zu bezeichnen, da man hierunter einen Sammelpunkt von mehreren Geräten versteht. Seiner Meinung nach ist die Barrierefreiheit z. B. beim Spielplatz Aurora nicht gegeben. Auch die Problematik der Abschließbarkeit von Spielplätzen müsse neu überdacht werden, um gegen Vandalismus vorzubeugen.</p> <p>Herr Schulze teilt ihm mit, dass der Zugang zum Spielplatz „Aurora“ eine Steigung von 6 % nicht übersteigt und deshalb als barrierefrei gilt. Da öffentliche Spielplätze öffentlich zugänglich sein sollen, ist das Abschließen aller Spielflächen keine optimale Lösung.</p> <p>Ausschussmitglied Claus fasst die Fortschritte bei der Erneuerung der Spielflächen im Ortsteil Greppin zusammen. Hier war es unter anderem durch das Sammeln von Spenden und der Teilnahme an einem Wettbewerb möglich, alle drei vorhandenen Spielflächen aufzuwerten.</p> <p>Ausschussmitglied Gatter erklärt, dass mehr für die Erhaltung der Spielplätze getan werden muss. Er ist selbst zweigeteilter Meinung, was das Verschließen von Spielplätzen betrifft. Zum einen gilt es, diese vor Zerstörung zu schützen, zum anderen, sie aber der breiten Nutzung offen zu halten.</p> <p>Herr Schulze erklärt, dass man derzeit an Lösungen diesbezüglich arbeite. Weiterhin wird öfter die Frage gestellt, ob die Projekte der „Kunstwelten“, die von Schülern entworfen wurden, Umsetzung finden. Die neu geplante Work-Out-Anlage in Wolfen-Nord wird z. B. auf Grundlage eines solchen Entwurfes aufgebaut. Auch an der „Grünen Lunge“ im Ortsteil Stadt Bitterfeld wird man die Gestaltung mit Hilfe der Entwürfe vornehmen.</p> <p>Frau Rauball würde sich wünschen, in einer offiziellen Veranstaltung, analog der zum Radwegekonzept, Bürger zu animieren, ihre Vorstellungen und Ideen bei der Entwicklung des Spielplatzkonzeptes einzubringen.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende merkt an, dass die Entwicklung des</p>	

	<p>Radwegekonzeptes einen weitreichenderen Umfang hat. Man könnte jedoch im Rahmen der für die nächste Sitzung angedachten „großen Einwohnerfragestunde“ auch einen Punkt zur Diskussion zum Spielplatzkonzept publik machen, um die Einwohner zur Teilnahme an der Sitzung zu animieren. Er schließt sich der Meinung von Stadtrat Gatter bezüglich des Verschließens an. Hier sollten weniger durch Öffentlichkeit geschützte Anlagen anders bewertet werden, als Anlagen die durch Öffentlichkeit Schutz genießen.</p> <p>Herr Teichmann schlägt vor, den Stadtelternrat an der Konzepterstellung zu beteiligen. Die Vertreterin des Stadtelternrates erklärt sich bereit, dies mit den Eltern in dieser Form zu beraten und erklärt die Mitarbeit.</p> <p>Frau Rauball erteilt den Hinweis, auch den Jugendbeirat mit einzubeziehen.</p> <p>Die Vertreterin des Jugendbeirates erklärt, dass der Jugendbeirat selbstverständlich zur Mitarbeit und Mitberatung bereit ist.</p> <p>Ausschussmitglied Claus schlägt vor, das Thema in den Ortschaftsräten zur Sprache zu bringen, um diese, ähnlich wie der Ortschaftsrat Greppin, davon zu überzeugen, Spenden zu akquirieren und an Wettbewerben teilzunehmen, um die Erhaltung und die Gestaltung der Spielplätze in ihrer Ortschaft zu unterstützen.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende spricht an, dass sich in Rödgen und Zschepkau jeweils zwei Anlagen befinden und z. B. in Greppin nur drei, was, gemessen an der Einwohnerzahl, unverhältnismäßig ist. Er erklärt sich bereit, die Ortsbürgermeister und die großen Vermieter über die Vorschläge und Defizite zu informieren. Der Ausschuss gibt einstimmig das Votum ab, dass der Vorsitzenden Briefe an die Ortsbürgermeister und Wohnungsunternehmen verschickt.</p>	
<p>zu 7</p>	<p>Informationen zur Vorbereitung des Seniorenmarktes BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung, Frau Ronneburg – Seniorenbeirat</p> <p>Frau Ronneburg informiert über den Planungsstand des Seniorenmarktes am 08.05.2018. Es wurden 44 Stände für die Teilnahme gemeldet. Im Vergleich zum vergangenen Jahr hat man in diesem Jahr weniger Spenden zur Verfügung.</p> <p>Herr Teichmann teilt mit, dass die interne Beratung zum Ablauf des Seniorenmarktes erst morgen (06.04.) stattfindet. Er kann deshalb zur Organisation noch keine abschließenden Aussagen treffen.</p> <p>Ausschussmitglied Claus teilt mit, dass die Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke regelmäßig Veranstaltungen in Greppin mit der kostenlosen Entsorgung des anfallenden Mülls unterstützen. Er schlägt Frau Ronneburg vor, dort nachzufragen, ob diese den Seniorenmarkt dahingehend unterstützen würden. Man könne sich ebenso bei den Stadtwerken bezüglich der Bereitstellung von Strom erkundigen. Der Ausschussvorsitzende erklärt sich bereit, mit den Stadtwerken und den ABI-Kreiswerken zur Unterstützung des Seniorenmarktes, Gespräche zu führen.</p> <p>Frau Müller schlägt vor, künftig auch unter anderem den Fanfarenzug für eine Programmgestaltung anzufragen.</p>	

<p>zu 8</p>	<p>Vorbereitung der für den 08.05.2018 geplanten "großen Einwohnerfragestunde" BE: Ausschussvorsitzender</p> <p>Der Ausschussvorsitzende teilt mit, dass er krankheitsbedingt noch nicht in der Lage war, die Vorbereitungen umfangreich wahrzunehmen. Er wird sich in den kommenden Tagen ausführlich mit diesem Tagesordnungspunkt auseinandersetzen. Zudem bittet er darum, dass die Ausschussmitglieder für die „große Einwohnerfragestunde“ in der Sitzung am 08.05.2018 werben.</p> <p>Herr Teichmann empfiehlt einen Vertreter des Landkreises einzuladen, da dieser Träger der Sozialhilfe ist.</p>	
<p>zu 9</p>	<p>Bearbeitungsstand des Flyers und des Antrages zur Kinderfreundlichkeit BE: Ausschussvorsitzender</p> <p>Ausschussmitglied Claus reicht Ausschussmitgliedern einen Entwurf des Flyers (Anlage 2) aus und stellt diesen vor. Der Flyer ist der Pressestelle bereits zur Prüfung zugegangen. Der Entwurf soll zunächst mit dem OB abgestimmt werden.</p> <p>Zudem schlägt er vor, die fertige Broschüre später als Download zur Verfügung zu stellen, um die Kosten für einen Druck zu sparen.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende stellt den Antrag an den Stadtrat dazu vor und teilt ihn aus.</p> <p>Herr Teichmann stimmt dem Antrag zu und bittet um Rücksprache mit dem Oberbürgermeister, da er sich vorstellen kann, dass dieser ihn mitträgt. Er betont noch einmal, die Variante für junge Leute per elektronische Medien zu vollziehen ist ansprechend und kostensparend.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende erklärt, mit den Erstellern der Städte-App zu sprechen, um den Flyer dort auch einzustellen. Antrag und Flyer werden durch den Ausschuss so bestätigt.</p>	
<p>zu 10</p>	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Herr Bock informiert, dass am 01.06. wieder eine Kindertagsveranstaltung durch den Innenstadtverein Bitterfeld e. V. durchgeführt wird. Jegliche Unterstützung ist gern gesehen.</p> <p>Herr Teichmann informiert über die stattfindende Veranstaltung „Sozial-miteinander- engagiert“ am 09.05.2018, ab 14:00 am Palais am See in Bitterfeld, zu der auch die Mitglieder des Sozialausschusses eingeladen sind. Er bittet um die rechtzeitige Rücksendung der Teilnahmebestätigung.</p> <p>Auf Grund der aktuellen Situation mit dem Jugendclub in Greppin, teilt Ausschussmitglied Claus mit, dass keine Bewerbungen auf die ausgeschriebene Stelle eingegangen sind. Er bittet darum, die Bewerbungsfrist zu verlängern bzw. erneut auszuschreiben.</p>	

zu 11	Schließung des öffentlichen Teils Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:30 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.	
-------	---	--

gez.
Hendrik Rohde
Ausschussvorsitzender

gez.
Natalie Reinhardt
Protokollantin

Anlagen

- Anlage 1 - Informationen zum Spielplatzkonzept
- Anlage 2 - Entwurf des Flyers zur Kinderfreundlichkeit